

Das "Lebenselexier" Lotus

Kandas letzte Hoffnung

Von Awkward-Penguin

Kapitel 5: Ein Traum erfüllt sich

Kanda schreckte mitten in der Nacht hoch. Sein Instinkt sagte ihm, dass etwas nicht stimmte im Orden. Mit einem Ruck riss er die Augen auf und kniff sie gleich wieder zu. Dunkler Rauch lag im Zimmer und reizte Kanda zum Husten.

Plötzlich wurde ihm bewusst, dass sich sein Alptraum grade erfüllte. Der Orden stand in Flammen und er war mitten drinnen. Er musste schnell handeln. Er musste sich retten, wenigstens für die letzten Tage, die er noch hatte.

Kanda rannte aus seinem Zimmer und stieß auf dem Gang fast mit Aleister Krowly zusammen. „He, du? Kennst du Allen Walker?“, fragte der Japaner hastig. Aleister nickte und antwortete: „Ja, ich kenne ihn gut! Aber er ist grade auf einer Mission!“

Kanda atmete merkbar auf und rannte weiter. Jetzt wollte er nur noch raus aus dieser Flammenhöhle. Die Temperatur stieg spürbar an und Kanda hastete die Stufen runter. Solange Allen nichts passierte, war sein Schicksal egal.

Plötzlich stolperte der Exorzist die Treppe runter und fiel auf den Boden. Er spürte die Flammen immer näher kommen. Doch er bewegte sich kein Stück. Er hatte mit seinem Leben abgeschlossen.

„Nein!“, rief Kandas innere Stimme plötzlich so laut, dass er zusammen zuckte. „Ja, ich muss Allen sagen, was ich denke... was ich fühle!“, dachte er laut und sprang wieder auf die Beine. Die Flammen hatten ihn bereits erreicht und es roch nach verbranntem Haar. Doch Kanda rannte weiter.

Auf einmal stoppte Kanda im Bruchteil einer Sekunde und kam zum Stillstand. Ein Teil der Decke kam runter und versperrte den Weg.

So stand er nun gefangen im ersten Stock des Turmes. Hinter ihm loderten die Flammen und vor ihm lag Geröll im Weg. Der einzige Ausweg war ein Fenster zu seiner rechten.

Todesmutig setzte er zum Sprung an und warf sich aus dem Fenster und landete zwischen den Wissenschaftlern und Exorzisten. Er konnte auf den ersten Blick erkennen, dass alle da zu sein scheinen.

„Ich...lebe?!“, Kanda sah sich um und atmete erleichtert auf. Doch dann zuckte er zusammen. Zwischen Kasana Reeds und Deeysha Berry stand Lavi, der angehende Bookman.

„He, Kerl!“, rief der Exorzist und sprang auf. Mit schnellen Schritten ging er zu ihm und packte ihn am Kragen. „Rede... wo ist Bohnenstange!“

Lavi riss sein Auge auf und schluckte. „E-er ist im Orden!“, stotterte und deutete auf das in Flammen stehende Gebäude. „WAS?“, rief Kanda erschrocken und stürmte

wieder zurück in den Orden. Lavi versuchte, ihn aufzuhalten, doch sein dickköpfiger Kollege war schon außer Hörweite.

Kanda stand nun wieder in der brennenden Eingangshalle und sah sich um. Er musste hoch in den 11. Stock und zu Allens Zimmer. Doch die Flammen wurden immer größer und der Rauch wurde immer dichter. Man konnte die Hand vor Augen nicht sehen.

„ALLEN!“, schrie er, doch dann musste er husten. Wenn er den Kleinen nicht bald finden würde, würde er an einer Rauchvergiftung sterben. Doch er gab nicht auf. Er quälte sich weiter um Allen seine Gefühle zu offenbaren.

Seine Schritte wurden immer schwerer.

Er musste Allen seine Zuneigung zeigen und ihm sagen, dass er ihn nicht hasste.

Das Atmen wurde immer schwerer und der Rauch brannte in der Luge, Zuneigung? Nein, es war mehr.

Langsam ging er auf die Knie und keuchte schwer.

Er durfte jetzt nicht aufgeben. Nicht bevor er Allen gefunden hatte. Nicht bevor er es vollbracht hatte.

Kanda konnte nicht mehr atmen. Der Rauch schnürte ihm die Luft ab und sein Herz schmerzte stark.

Er konnte nicht aufgeben. Allen wusste noch nicht Bescheid. Es war noch nicht an der Zeit.

Langsam fielen Kanda die Augen zu. Der Rauch brannte in den Augen. So sahen also die letzten Atemzüge seines Lebens aus. Trostlos, wie es zu einem einsamen Samurai passte!

Bevor sich seine Augen ganz schlossen, nahm er eine Silhouette wahr, die in seinen Blickwinkel trat. Doch dann wurde es schwarz vor seinen Augen.

Kanda nahm ein helles Licht wahr, das sich vor seinen Augen ausbreitete. Es kam immer näher und breitete sich über seinen ganzen Körper aus. Es war ein warmes Gefühl, dass ihn einhüllte. War das der „Tod“? Wenn ja, war es ein angenehmes Gefühl. Daran konnte er sich gewöhnen.

Eine Stimme rief leise nach ihm. Doch Kanda schob diesen Gedanken beiseite. Er wollte in Ruhe seinem Tod entgegen treten.

„Kanda, mach die Augen auf!“, flehte die Stimme und Kanda spürte zwei Hände auf seinem Brustkorb. „Jetzt nicht!“, antwortete Kanda und hielt sich die Hand vor die Augen.

„Bitte, Kanda! Ich flehe dich an!“, Tränen tropften auf Kandas Wangen.

„Allen?“

„Bitte! Tu mir den Gefallen und wach auf!“

„Bist du das, Bohnenstange?“

„Ich habe dir schon 10000 Mal gesagt, dass ich Allen heiße!“

Kanda öffnete die Augen und blickte in Allens tränennasse Augen. „Bohnenstange!“, seufzte Kanda mit schwacher Stimme. Allen lächelte. „Endlich bist du wach!“

Kanda drückte Allen. Er konnte seine Gefühle nicht mehr zurück halten. „Allen... ich liebe dich! Es ist Zeit, dass ich es dir sage!“

Allen sah ihn verwundert an, dann gab er ihm einen Kuss. Kanda erwiderte den Kuss vorsichtig, dann etwas fester. Nach einigen Sekunden begann Kanda, Allens Mund mit deiner Zunge zu erkunden. Allen erwiderte den Zungenkuss zögerlich, dann löste er sich von Kanda.

„Kanda... dein Lotus ist verbrannt!“, sagte Allen ernst. Doch der Exorzist winkte ab. „Es ist egal, solange ich bei dir bin!“ Dann verschloss er Allens Mund wieder mit einem Kuss.

